

wintershall dea

Kassel/Hamburg, Juli 2025

Informationen zu Fragen im Zusammenhang mit Wirtschaftssanktionen

Sehr geehrte Lieferanten, Kunden und Partner,

der fortwährende und nicht zu rechtfertigende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine lässt Millionen Menschen in der Ukraine weiterhin eine humanitäre Krise erleiden. Unsere Gedanken sind bei ihnen.

Der sich dynamisch entwickelnde Rahmen restriktiver Maßnahmen, darunter noch nie dagewesene Wirtschaftssanktionen der Europäischen Union und ihrer Verbündeten gegen Russland sowie russische Gegensanktionen, werfen in unseren Geschäftsbeziehungen weiterhin Fragen auf, auf die wir mit diesem Informationsbrief eingehen möchten.

Wir möchten betonen, dass die Wintershall Dea GmbH sich selbstverständlich an alle geltenden Gesetze und alle verhängten Sanktionen hält. Wir beobachten deshalb ständig die neuesten Entwicklungen, um dies zu jeder Zeit sicherzustellen. Dies bedeutet insbesondere:

1. Wir leisten keine Zahlungen an sanktionierte Personen oder Organisationen

Die Wintershall Dea GmbH hat ein umfassendes Compliance Management System eingerichtet und hält sich strikt an alle geltenden Gesetze und verhängten Sanktionen. Dazu gehört auch, dass das Unternehmen keine Zahlungen an sanktionierte Personen oder an Unternehmen leistet, die sanktioniert sind oder von sanktionierten Personen kontrolliert werden. Wenn wir zum Zeitpunkt der Fälligkeit einer Zahlung keine hinreichende Gewissheit über den Status der Sanktionen haben, werden wir die Zahlung entweder auf ein Treuhandkonto überweisen oder sie zurückhalten.

2. Es besteht keine Kontrolle sanktionierter Personen oder Organisationen über die Wintershall Dea GmbH

Gesellschafter der Wintershall Dea GmbH sind die BASF Handels- und Exportgesellschaft mbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der BASF SE (72,7 % des Stammkapitals) und die L1 Energy Capital Management Services S. à r. l., eine 100%ige Tochtergesellschaft der Letterone Holdings S. A. (27,3 % des Stammkapitals). Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst, soweit nicht das Gesetz eine höhere Mehrheit vorschreibt.

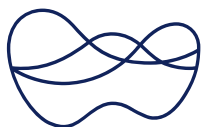
Anteilseigner der Letterone Holdings S. A. sind u. a. Mikhail Fridman und Petr Aven, die derzeit sanktioniert sind. Keiner der sanktionierten Anteilseigner von Letterone Holdings S. A., weder einzeln noch kumulativ, besitzt oder kontrolliert, weder direkt noch indirekt über Letterone, die Aktivitäten oder Vermögenswerte der Wintershall Dea GmbH im Sinne der EU- und UK-Sanktionsregelungen. Die sanktionierten Letterone-Anteilseigner halten keine Rechte – weder über Letterone noch anderweitig – an der Wintershall Dea GmbH. Darüber hinaus hat Letterone Maßnahmen und Kontrollen eingeführt und nachgewiesen, um

Wintershall Dea GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 160, 34119 Kassel
T +49 561 301-0, F +49 561 301-1702
Am Lohsepark 8, 20457 Hamburg
T +49 40 6375-0, F +49 40 6375-3162
www.wintershalldea.de

Sitz der Gesellschaft: Celle
Amtsgericht Lüneburg
HRB 21 23 44
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Hans-Ulrich Engel

Geschäftsführung:
Stefan Schnell (Vorsitzender)
Larissa Janz

Commerzbank AG, Ludwigshafen
IBAN DE66 5454 0033 0205 4484 00
BIC COBADEFFXXX
USt-Id-Nummer: DE 814756974
Steuernummer: 26 225 01509



wintershall dea

Verstößen gegen anwendbare Sanktionsvorschriften wie u. a. Zahlungen an sanktionierte Personen wirksam zu begegnen. Unter diesen Umständen bestehen für Geschäftsbeziehungen mit der L1 Energy Capital Management Services S. à r. l. keine sanktionsrechtlichen Einschränkungen, insbesondere wird die Gesellschaft nicht vom sanktionsrechtlichen Bereitstellungsverbot erfasst. Diese Rechtsauffassung wurde uns allgemein auch durch die Deutsche Bundesbank bestätigt.

Auch die US-Sanktionen vom 11. August 2023 gegen Mikhail Fridman und Petr Aven haben keinen Einfluss auf den Sanktions-Status von Letterone als nicht sanktionierte Partei was die OFAC (US Office of Foreign Assets Control) in ihren entsprechenden Q&A (Q 1131) ausdrücklich bestätigt hat.

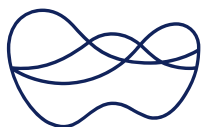
Am 15. März 2022 haben German Khan und Alexey Kuzmichev, die ebenfalls aufgrund der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 sanktioniert sind, ihre Anteile an der Letterone Holdings S. A. veräußert. Darüber hinaus ist German Khan am 15. März 2022 aus dem Aufsichtsrat der Wintershall Dea GmbH ausgeschieden, so dass keine sanktionierte Person in einem der Organe der Wintershall Dea tätig ist.

3. Wintershall Dea verlässt Russland

Die Wintershall Dea GmbH hält formal noch Anteile an drei russischen Gasförderprojekten auf Basis entsprechender Verträge, die vor dem 24. Februar 2022 abgeschlossen wurden. Unmittelbar nach Beginn des Krieges hat sich Wintershall Dea verpflichtet, die Investitionen in diese Projekte einzustellen. Im Januar 2023 hat der Aufsichtsrat der Wintershall Dea der Grundsatzentscheidung des Vorstandes zugestimmt, Russland zu verlassen. Durch verschiedene russische Dekrete ist Wintershall Dea in Russland zunächst wirtschaftlich und schließlich förmlich enteignet worden. Im Rahmen der Verfolgung der Ansprüche im Zusammenhang mit der Enteignung der russischen Vermögenswerte befindet sich Wintershall Dea in zwei Investitionsschiedsverfahren gegen die Russische Föderation mit dem Ziel, die Rechtsposition der Wintershall Dea sowie die Interessen ihrer Gesellschafter zu wahren. Grund hierfür sind Verstöße der Russischen Föderation gegen Verpflichtungen aus dem bilateralen Investitionsschutzvertrag mit der Bundesrepublik Deutschland sowie aus dem Energiecharta-Vertrag.

4. Beachtung des Transaktionsverbot in Zusammenhang mit Nord Stream und Nord Stream 2

Am 18. Juli 2025 hat der Rat der Europäischen Union ein Transaktionsverbot in Hinblick auf die Nord Stream und Nord Stream 2 verhängt wegen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Die Wintershall Dea GmbH hat ihrerseits interne Maßnahmen ergriffen, um die vollumfängliche Einhaltung des Transaktionsverbots sicherzustellen. Dazu zählt eine umfassende Information aller Mitarbeitenden, die von allen Mitarbeitenden schriftlich bestätigt wurde. Sämtliche vom Transaktionsverbot umfasste Aktivitäten wurden mit sofortiger Wirkung eingestellt. Für etwaig erforderlich werdende Aktivitäten wurden Prüf-



wintershall dea

und Kontrollmechanismen eingeführt, um die Einhaltung des geltenden Rechts sicherzustellen.

5. **Unsere Joint Ventures mit Gazprom in Deutschland und den Niederlanden sind von den EU-Sanktionen nicht betroffen**

Die Wintershall Dea GmbH ist Partner in zwei Joint Ventures mit Unternehmen der PJSC Gazprom: Wintershall Noordzee B. V. und Wintershall AG. Keines dieser Joint Ventures ist von den europäischen Sanktionen betroffen.

Die Wintershall Noordzee B. V. ist unser Gemeinschaftsunternehmen mit der International Limited Liability Company Gazprom International Limited (einer Tochtergesellschaft der PJSC Gazprom), das in der südlichen Nordsee tätig ist; beide Gesellschafter halten jeweils 50 % der Anteile. Die Wintershall AG ist unser Gemeinschaftsunternehmen mit der International Limited Liability Company Gazprom International Limited (einer Tochtergesellschaft der PJSC Gazprom), das onshore in Libyen tätig ist. Die Wintershall Dea GmbH hält 51 % der Anteile.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass EU-, UK- oder US-Sanktionen es Vertragspartnern keineswegs verbieten, Verträge mit der Wintershall Dea GmbH sowie ihren Tochterunternehmen Wintershall Noordzee B. V. und Wintershall AG abzuschließen oder aufrechtzuerhalten.

Wir sind uns des Wertes bewusst, den unsere Partner, Kunden, Lieferanten und Auftragnehmer für unser Unternehmen darstellen, und wir schätzen diese Beziehungen. Wir freuen uns darauf, die vertrauensvolle Geschäftsbeziehung mit Ihnen fortzusetzen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Wintershall Dea GmbH


Schnell


Janz

Über Wintershall Dea

Das Energieunternehmen Wintershall Dea blickt auf eine lange Geschichte zurück. Jetzt wird das letzte Kapitel des Unternehmens geschrieben. Mit Wirkung zum 3. September 2024 wurde der Großteil der ehemaligen Assets und Lizenzen zu E&P und CCS des Unternehmens verkauft und an Harbour Energy übertragen. Zu den verbleibenden Assets der Wintershall Dea gehören die Beteiligungen an den Joint Ventures Wintershall AG in Libyen, Wintershall Noordzee B.V. in der südlichen Nordsee sowie die Anteile an Nord Stream und den Gemeinschaftsunternehmen in Russland. Zu den Aufgaben von Wintershall Dea gehört die verbleibenden Vermögenswerte zu verwalten und zu veräußern sowie die endgültige Schließung des Unternehmens verantwortungsvoll umzusetzen. Wintershall Dea ist im Besitz von BASF und LetterOne.